

Danke an alle, die uns Beiträge für die Rubrik „Tourenberichte DAV Sektion Neustadt“ zur Verfügung stellen! Diese Berichte werden ungekürzt veröffentlicht und nicht redaktionell überarbeitet.



Schöne Skitour ins Martelltal – Vinschgau/Südtirol

25. – 28. April 2019

Wieder einmal trafen sich sieben Bergfreunde aus Neustadt und der Nachbarsektion Landau zu einer gemeinsamen Skitour. Dieses Mal zog's diese ins wunderschöne Südtirol. Nach zwei Stunden Autofahrt wurde erst mal im Biomarkt „Albernte“ in Merkligen (direkt an der A 8 zwischen Stuttgart und Ulm) gefrühstückt. Über Fern- und Reschenpass erreicht man nach ca. 540 km und bei gutem Verkehr nach sechs Stunden das Martelltal. An „Bergerdbeerfeldern“ vorbei konnten wir auf immerhin schon 2.050 m die Autos parken. Somit waren wir auch schon nach gut 2,5 h (vorbei an der Zufallhütte) auf der wunderschönen Marteller Hütte auf 2.610 m. Rechtzeitig abends um sechs zum immer sehr feinen Südtiroler 3-Gänge-Menü.

Freitagmorgens war das Wetter leider bescheiden. Fast gar keine Sicht ließ keine vernünftige Tour zu. Auch durch Neuschnee war die Lawinengefahr auf Stufe 3 gestiegen. Somit schleppten wir uns einen Hügel hoch und eierten im White-out wieder hinunter. Was gar nicht so einfach ist, wenn man nicht sieht, ob's hoch, flach oder steil runter geht... Den Nachmittag verbrachten wir bei Sonnenschein und übten endlich mal wieder den Umgang mit dem LVS-Gerät. Die Hüttenabende waren immer überaus gemütlich und sehr nett, was durchaus auch an der Wirtin lag. Trotz allem waren wir ja dort, um einen Berg „zu machen“. Es gibt viele tolle Touren in dem Gebiet. Wir liebäugelten alle etwas mit dem höchsten – Monte Cevedale (3.769 m) am Ende des Martelltals. Auch der Normalweg schien uns nach dem Schneefall die sicherste Tour. So starteten wir kurz nach 7 Uhr im kalten Schatten. Und der eisige Wind, der über den Gletscher pfiiff, tat sein Übriges dazu. Zum Glück kamen wir irgendwann in die Sonne, nur der bitterkalte Starkwind hielt an. Bei ca. Hm 3.275 liegen drei alte Kanonen auf den inneren Kofel aus dem ersten Weltkrieg, die wir aber rechts liegen ließen. Von da an noch etwas hoch, und man hat einen tollen Blick ins Suldental mit König Ortler und Königspitze. Dann kann man auch schon den restlichen Weg zum Gipfel des Cevedale klar erkennen. Für den letzten steileren Aufschwung von 150 hm mussten wir Harscheisen aufziehen, damit die Spitzkehren auf verblasenem Firn sitzen. So standen wir zur Mittagszeit auf dem Gipfel – herrlich. Mit 30 Italienern.... Nach dem die abgefahren waren, wurde es deutlich ruhiger und überschaubarer. Die Aussicht grandios und windstill!!!! Nach gemütlicher Rast waren wir bei besten Neuschneeverhältnissen und tollem Wetter schnell wieder unten. Aber auch die Zeit nehmend, die Abfahrt zu genießen. Teils unverspurter Schnee – ein perfekter Gipfeltag. Genau darum macht man Skitouren!!!

Am Abreisetag gingen wir nochmal 500 hm aufi, um nochmal den herrlichen Schnee und das schöne Wetter zu genießen. Leider auch wieder bei eisigem Sturm. Kaum ein paar Meter abgefahren, war's auch schon wieder gut. Und wir fuhren ins Tal abi. Bei Skitouren Ende April aufgrund der wegtauenden Schneereste meistens der anstrengendste Teil einer Tour. Noch schnell paar südtiroler Spezialitäten gekauft und auf die Heimreise gemacht. Wieder einmal eine perfekte Tour – prima organisiert von Johann. Wir hatten viel Spaß und tolle Erlebnisse. Danke dafür!!!

Tobias Huber

